

Wolfgang Brenneisen

ETA Hoffmann

in Callot's Manier



edition imme

Wolfgang Brenneisen

hat Bücher geschrieben und Ausstellungen gemacht.

Weitere Informationen unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Brenneisen

<https://brenneisen-philosophy.jimdofree.com/>

Inhalt

ETA Hoffmann und Jacques Callot
ETA Hoffmann im Kreise seiner Lieben
Ein blaues Flämmchen
Du selbst, Medardus
Wonne und Qual
Endlich stand es fest
Die verlorne geistige Kraft
Die Korbflasche
Der Erkorene des Himmels
Der Sturz
Mein eigenes Ich
Das Verhängnis
Die fremde Macht
Der Friseur
Der Doppelgänger I,
Mein ganzes Wesen
Geschmückte Insektlein
Leonard Krczynski
Der Mönch
Mein Selbst
Der Doppelgänger II,
Mein Ich
Der Wille des Himmels
Der Satan

Hommage à ETA Hoffmann
Ein Traum

Textstellen
edition imme

ETA Hoffmann und Jacques Callot

Der Zeichner und Kupferstecher Jacques Callot (1588 - 1634) hat ETA Hoffmann sehr beeindruckt. Hoffmann hatte Bilder von ihm zu Gesicht bekommen, und die waren so in seinem Sinne, dass er seine „Fantasiestücke“ mit dem Zusatz versah „in Callot's Manier“. Callot betrachtete er als einen Geistesverwandten, so wie dieser zeichnete, wollte er schreiben, und wenn man sich das Ergebnis ansieht, kann man mit dem Vergleich durchaus einverstanden sein.

Interessant wäre gewesen, wenn Hoffmann selbst zur Zeichenfeder gegriffen hätte, denn auch auf diesem Gebiet hat das Multitalent Beachtliches geschaffen. Dazu ist es nicht gekommen, der Grund wird wohl sein, dass das Schreiben sein eigentliches Metier war und dass er für das Zeichnen nicht dieselbe Obsession aufbrachte.

Interessant wäre es aber auch gewesen, wenn der fantasievolle Hexenmeister ETA Hoffmann es geschafft hätte, den Bruder Jacques heraufzubeschwören, um Hoffmanns Erzählungen „in Callot's Manier“ bebildern zu lassen. Doch wollen wir von den Kreativen nicht zu viel verlangen, solche Zeitreisen schaffen auch sie nicht.

Andererseits, ein kleiner Schwindel ist immerhin möglich. So habe ich versucht, nachträglich einige Zeichnungen von Callot mit Texten von Hoffmann zu verbinden, und habe darüber hinaus die Unverfrorenheit besessen, Hoffmannsche Zeichnungen und sogar noch ein paar eigene bildnerische Accessoires dazuzugeben.

Unproblematisch ist das natürlich nicht, gerade in unserer Zeit, da die geistigen Claims penibel gegeneinander abgegrenzt werden, und ich höre schon aufgeregtes,